Dr. Hälsig, Günter (DWZ 1827) - Hempel, Markus (DWZ 1702)

Zukertort-Eröffnung / Nimzo-Larsen-Angriff (A06)
1. Sf3 d5
2. b3 Lf5
3. Lb2 Sf6
4. e3 e6
5. c4 Lxb1!?

Ich wollte meinen Gegner schnell "aus dem Buch" bringen, indem ich sofort meinen (vielleicht nicht mehr ganz so) "schlechten" Läufer gegen seinen für die zu erwartenden Damenflügeloperationen vorgesehenen Springer abtauschte - knapp 15minütiges Nachdenken seinerseits erreichte ich auch; natürlich gibt der Computer nun Weiß leichten Vorteil (+0,6), aber das sollte es mir wert sein.
Solider ist hier natürlich 5. ... c6, und dann z.B. 6.Sh4 Le4, 7.Sc3 h6, 8.Le2 Sbd7, 9.0-0 Le7, 10.d4 Lh7, 11.Sf3 0-0 mit ausgeglichener Stellung ("Stockfish")

6.Txb1 Le7
7. Le2 0-0
8. 0-0 c5
9. cxd5 exd5?!

Eine Ungenauigkeit! Hier ist 9. ... Sxd5 richtig, und nach z.B. 10.d4 Sc6, 11.dxc5 Lxc5, 12.Tc1 Le7, 13.Sd4 Sxd4, 14.Lxd4 Da5 haben wir ein spannendes Mittelspiel mit +0,4 für Weiß wegen des Läuferpaars ("Stockfish")

10.d4 Sc6 *(10. ... Sbd7 vielleicht etwas besser)*
11.dxc5 Lxc5
12.Dc2 Le7
13.Tbc1 Tc8
14.Db1 h6
15.Tfd1 Te8
16.Ld3

Der weiße Vorteil pendelt seit der schwarzen Ungenauigkeit im 9. Zug stets um +1,0 herum; Dr. Hälsig aus Potsdam hat dabei geduldig seine Figuren stellungsangemessen in Richtung des schwarzen Königs positioniert; insbesondere sein Läuferpaar strahlt nun Kraft aus.

Auf keinen Fall wollte ich 17.Lf5 zulassen, was aber nach 17. ... Da5 bei unklarem Spiel letztlich nichts verschlimmert hätte.
Stattdessen entschied ich die Partie nun zu meinen Ungunsten, indem ich mich hinsichtlich der Fluchtmöglichkeiten für meinen König (das Feld f7 war vorgesehen) schlichtweg verrechnet hatte:

16. **... g6??**

17.Lxg6! *(ja, hatte ich einkalkuliert, jedoch unter völlig falschen Voraussetzungen)*

17. **... fxg6??** *(17. ... Lf8 hätte noch etwas standgehalten, aber meinem Rechenfehler geschuldet, übersah ich schlichtweg das folgende Mattnetz, weil mein König am Ende eben NICHT das Fluchtfeld f7 erhalten wird!*
Ohnehin bekommt Weiß satte drei Bauern für die geopferte Leichtfigur)

18.Dxg6+ Kf8
19.Dxh6+ Kg8
20.Dg6+ Kh8
21.Sg5 Tf8 *(21. ... Se5 hätte das Elend um noch einen Zug verlängert)*
22.Dh7 matt

Wahle, Bärbel (DWZ 1149) - Brüning, Julia (DWZ 1015)

Wiener Partie / Falkbeer-Variante (C26)
1. Sc3 e5
2. e4 Sf6
3. d3 d5
4. exd5 Sxd5
5. Se4 Le7
6. c3 0-0
7. Sf3 Sc6 *(kein Fehler, aber 7. ... f5! ist stärker)*
8. Le2 h6
9. 0-0 Sf6?! *(spätestens hier hätte 9. ... f5 den bei dem ohnehin recht passiven weißen Aufbau den leichten schwarzen Vorteil untermauert; nun ist die Stellung vorerst ausgeglichen)*
10.Sxf6 Lxf6
11.Dc2 Lf5
12.Se1 Lg5
13.Le3 Lxe3
14.fxe3 Dg5!
15.Tf3 Se7
16.e4 Ld7
17.Tg3 Df6
18.Sf3 Sg6
19.Tf1 Db6+
20.d4 f5? *(20. ...exd4 war richtig ! Nach dem Textzug ist der Sg6 zwar gedeckt, Weiß könnte nun aber die Qualität opfern und in großen Vorteil gelangen; man sehe 21.Txg6! Dxg6, 22.Sxe5 De8, 23.exf5 Tf6, 24.Sg4 Tf8, 25.Se5 mit gefährlich lebhaftem Figurenspiel am Königsflügel; es kommt vorerst anders)*
21.Kg1 f4
22.Lc4+ Kh8

23.Txg6! *nun also doch...*
23. ... Dxg6
24.Sxe5 De8
25.a3? *... wirft den weißen Vorteil achtlos wieder weg. 25.Db3! macht richtig Druck.*

25. ... Lb5? *hier ist 25. ... Ld6 richtig*

26.b3? *natürlich muss Weiß das Angebot mit 26.Lxb5 annehmen*

26. ... Lxc4
27.bxc4 Tf6
28.Sg4 Te6
29.e5 Dc6?! *objektiv nicht gut, 29. ... Dg6 erhält sogar leichten schwarzen Vorteil. Aber Julia hat einen Plan, welcher sich psychologisch als goldrichtig erweisen sollte!*

30.d5? *Weiß wird tatsächlich zur nutzlosen Gabel provoziert ! Man beachte den ungedeckten Tf1; 30.De2 könnte c4 ganz einfach decken, und die weißen Zentrumsbauern werden bedrohlich.*

31.Tg1?? *völlige Konfusion bei Weiß - es muss natürlich 31.Td1 folgen*

31. ... Dxd5 *Schwarz steht auf Gewinn.*
32.Td1 Dc6
33.Dd3 Tg6
34.h3 h5
35.Tg1 hxg4 *... die Fressorgie des schwarzen h-Bauern beginnt!*
36.Df5 gxh3
37.Kh2 hxg2 0-1 *(noch schöner 37. ... Txg2+, 38.Kxh3 Df3+, 39.Kh4 g5+, 40.Dxg5 Th2 matt)*

Hempel, Markus (DWZ 1702) - Muskewitz, Bernd (DWZ 1856)

Sizilianisch / Alapin-Variante (B22)
1. e4 c5
2. c3 d5
3. exd5 Dxd5
4. d4 e5!? *ein eher seltener Zug, gemäß "Stockfish" nennt sich das "Barmen - Verteidigung". Zunächst aber ist es ein Bauernopfer, welches den sofortigen Damentausch bei temporär schlechtem weißem König und guten Entwicklungsmöglichkeiten für Schwarz anstrebt. Häufigste Fortsetzung ist 4. ... Sf6*
5. dxe5 Dxd1+
6. Kxd1 Sc6
7. Sf3 Lg4
8. Lf4 0-0-0+
9. Ke1 Sge7
10.Sbd2 Sg6
11.Lg3 f6
12.exf6 gxf6
13.h3 Lh5?! *hier steht der Läufer nicht gut und wird schnell Probleme bekommen; besser 13. ... Le6.*

14.Lc4 Ld6?! *die nächste Ungenauigkeit! Richtig war 14. ... Sge5 bei kompliziertem Spiel*

15.Lxd6 Txd6?? *stellt einfach eine Figur ein ! 15. ... The8+ nebst ... Lxf3 war richtig.*

16.g4 Sge5
17.gxh5 Te8
18.Kf1 Ted8
19.Ke2 Te8 *aha, er möchte Remis...ich aber nicht, somit verbrauchte ich nun knapp zwanzig Minuten; meine Überlegung: sicher stehe ich mit Mehrfigur plus Bauer überlegen, hatte aber keine Lust, diesen SEHR großen Vorteil gegen das lebhafte schwarze Figurenspiel zu verteidigen. Daher mein Entschluss: Rückgabe der Figur bei bestehendem Mehrbauern, möglichst vielen Abtauschmanövern und Turmspiel auf den schwarzen Bauern h7. Folge: Mein Bauer h5 wird zu einem Freibauern mit "Schutzschild" von hinten (Bauer auf h3), und mein plötzlich GUTER König wird genau dort sein, wo die Musik spielt - am Königsflügel! Mal sehen, ob das funktioniert...*
20.Sxe5 Sxe5
21.Lb5! Sc6+ *ja, ja, genau. Die Figur gibt's gleich retour!*
22,Kf3 Txd2 *Guten Appetit!*
23.Lxc6 bxc6
24.The1 Txe1
25.Txe1 Txb2
26.Te7 Txa2?? *entscheidet die Partie. 26. ... Tb7 hätte noch standgehalten, aber nach Abtausch wird sich mein König nach vorn begeben und auf f6 sowie h7 grausame Ernte halten...*
27.Txh7 Kd8
28.h6 Ke8
29.Tc7 Ta4
30.h7 Th4
31.h8D+ *und Schachfreund Muskewitz (übrigens von den Schachfreunden Nordost) gab auf. 1-0*